

Kandidatur für die Landesliste zur Wahl des 21. Deutschen Bundestages

Daniel Starost



Geburtsdatum: 11.10.1973

Wohnort: Rudolstadt

Beruf bzw.

Tätigkeit: Koch mit Leidenschaft, Konditor und Bäcker

Beruflicher Werdegang/Kurzbiografie

- Ausbildung zum Bäcker und Konditor
- Ausbildung zum Koch / Küchenleiter
- Ausbilder zum Ausbilder
- Arbeit als Koch und Küchenleiter unter anderem in den Theaterkantinen am Theater Rudolstadt, Weimar und Meiningen und in der Volkskantina Rudolstadt
- Ehrenamtlicher Stadt- und Gästeführer in Rudolstadt
- Jugendgruppenleiter beim Jugendrotkreuz Saalfeld Rudolstadt
- ehrenamtlicher Referent für fairen Handel

Politische Kurzbiografie

- seit 2000 Mitglied der Linken Thüringen (vorher in Sachsen-Anhalt)
- Mitglied im Jugendverband (solange es altersmäßig möglich war)
- Ortsvorsitzender der Linken in Rudolstadt
- Mitglied des Kreisvorstandes Saalfeld Rudolstadt über viele Jahre
- Mitglied des Landesvorstandes
- stellvertretender Landesvorsitzender in Thüringen
- Mitglied in der Gewerkschaft NGG
- Mitglied im VVN-BdA Thüringen

Kandidatur für die Landesliste zur Wahl des 21. Deutschen Bundestages

Beweggründe für die Kandidatur

Mit großer Überzeugung und Verantwortung bewerbe ich mich hiermit um die Kandidatur für den Deutschen Bundestag. In einer Zeit, in der soziale Ungleichheit und politische Spaltung zunehmen, ist es mehr denn je notwendig, dass wir uns für eine gerechte, solidarische und freiheitliche Gesellschaft einsetzen. Ich stehe für eine Politik, die die Menschen in den Mittelpunkt stellt – nicht die Profitinteressen, sondern das Wohl jedes Einzelnen.

Soziale Gerechtigkeit als Fundament

Mein Hauptanliegen ist die Förderung sozialer Gerechtigkeit. Es ist unerträglich, dass immer noch viele Menschen in Armut leben oder in prekären Verhältnissen über die Runden kommen müssen. In unserem Land soll niemand aufgrund seiner Herkunft, seines Einkommens oder seiner Lebensumstände benachteiligt werden. Ich setze mich dafür ein, dass alle Menschen die gleichen Chancen erhalten, ihre Potenziale zu entfalten und ein Leben in Würde und Selbstbestimmung zu führen. Dies bedeutet, dass wir den Abbau von Sozialleistungen stoppen und stattdessen den Sozialstaat ausbauen müssen. Die soziale Sicherheit muss für alle gewährleistet sein – von der Grundsicherung bis hin zu fairen Renten. Niemand darf in diesem Land ins Abseits geraten.

Soziale Teilhabe für alle

Soziale Teilhabe ist der Schlüssel zu einer gerechten Gesellschaft. Jeder Mensch soll die Möglichkeit haben, aktiv am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen. Unabhängig von sozialer Herkunft, Alter, Geschlecht oder Behinderung muss jeder Zugang zu den gleichen Chancen im Bildungssystem, auf dem Arbeitsmarkt und in der Kultur haben. Für mich bedeutet soziale Teilhabe nicht nur, dass niemand zurückgelassen wird, sondern dass wir uns bewusst für eine Gesellschaft einsetzen, in der Solidarität und Unterstützung die Grundlagen unseres Zusammenlebens sind. Das bedeutet auch, dass wir den Zugang zu lebenswichtigen Dienstleistungen wie Gesundheit und Bildung gewährleisten und dafür sorgen müssen, dass niemand durch bürokratische Hürden oder hohe Kosten benachteiligt wird.

Antifaschismus als Grundlage der Demokratie

In einer Zeit, in der rechte und faschistische Tendenzen wieder erstarben, ist es unerlässlich, dass wir klar und entschieden gegen jede Form von Diskriminierung, Rassismus und Antisemitismus auftreten. Als Demokratin und Sozialistin stehe ich für einen klaren Antifaschismus. Der Kampf gegen rechten Extremismus und jede Art von Hass und Hetze ist nicht nur eine politische Notwendigkeit, sondern eine moralische Verpflichtung. Die Demokratie muss in unserem Land gestärkt und verteidigt werden, und dies bedeutet, dass wir uns aktiv gegen jede Form von Ausgrenzung und Hass stellen müssen – sei es in der Politik, in der Gesellschaft oder im täglichen Leben.

Freier Zugang zu Bildung und Kultur

Bildung und Kultur sind das Fundament einer freien und gerechten Gesellschaft. Ich setze mich dafür ein, dass jeder Mensch, unabhängig von seiner Herkunft, die Möglichkeit hat, sich zu bilden, zu entwickeln und an kulturellen Angeboten teilzunehmen. Wir müssen den Zugang zu Bildung in allen Altersgruppen fördern – von der frühkindlichen Erziehung bis hin zu beruflicher Weiterbildung und Hochschulbildung. Bildung darf keine Frage des Geldes oder der Herkunft sein. Zudem müssen wir die kulturelle Vielfalt unseres Landes feiern und allen Menschen freien Zugang .